

1 Gegenwärtig wird in vielen Ländern eine brisante Debatte über Fragen der Gentechnik
2 geführt. Prominente Zeitgenossen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
3 diskutieren über das Für und Wider der verschiedenen Anwendungen der Gen-
4 technik.
5 Eine wichtige Rolle spielt dabei die Diskussion über die Stammzellenforschung und
6 über die so genannte grüne Gentechnik – eine Anwendung der Gentechnik in der
7 Landwirtschaft. Damit sind auch die beiden großen Bereiche genannt, in der der Bio-
8 und Gentechnologie eine wachsende Bedeutung zukommt: Medizin und Ernährung.
9 Wissenschaftler hoffen, dass schwere Krankheiten wie Krebs künftig geheilt oder
10 vorausgesehen werden können. In diesem Zusammenhang ist die
11 Präimplantationsdiagnostik (PID) unbedingt zu nennen. Das ist ein Test, mit dem
12 genetische Schäden menschlicher Embryonen am dritten Tag nach der Befruchtung
13 im Reagenzglas festgestellt werden können. Gegner lehnen diese Methode der
14 Früherkennung mit der Begründung ab, dass sie zu einer Auslese menschlicher
15 Embryonen führe, was ethisch unzulässig sei. Sie befürchten außerdem, dass die
16 PID zur Ausgrenzung behinderter Kinder und deren Eltern führt. Die Toleranz
17 gegenüber dem Andersartigen, nicht Genormtem, könnte abnehmen. Die
18 Befürworter der Präimplantationsdiagnostik dagegen haben aber auch gute
19 Argumente. Sie sagen, dass auf diese Weise so genannten Risiko-Paaren mit
20 bestimmten Erbkrankheiten die Geburt behinderter Kinder erspart werden kann.
21 Ein weiteres wichtiges und derzeit stark diskutiertes Thema ist die Stammzellen-
22 forschung. Aus den Stammzellen entwickelt sich der Mensch. Gegner befürchten den
23 Missbrauch des menschlichen Lebens als Biomasse. Die Befürworter behaupten
24 hingegen, durch diese Forschung Krankheiten künftig besser behandeln zu können.
25 Wissenschaftler aus aller Welt diskutieren schon seit langem Vor- und Nachteile des
26 therapeutischen Klonens. Professor John Campbell, Evolutionsbiologe an der Uni in
27 Los Angeles, bekennt sich zum therapeutischen Klonen: „Die Verbesserung des
28 menschlichen Lebens wird mit kleinen Dingen beginnen. Zum Beispiel wird man sich
29 gegen Krankheiten schützen können. Aber dann wird es weitergehen. Durch
30 Hinzugeben oder Hinwegnehmen von Genen kann man Fähigkeiten für Musik oder
31 Intelligenz verändern. Man könnte Größe oder Gewicht verändern. Alles, was wir uns
32 denken können, werden wir auch beeinflussen können.“
33 Die grüne Gentechnologie hat dagegen in vielen Lebensmitteln direkt oder indirekt
34 schon Einzug gehalten. Gentomaten und ähnliche Früchte sind sehr umstritten.
35 Fürsprecher verweisen darauf, dass die Gentechnik die Pflanzen widerstandsfähiger
36 gegen Schädlinge und Unkrautbekämpfungsmittel machen kann. Kritiker dagegen
37 warnen davor, dass veränderte Gene auf andere Sorten übertragen werden könnten.
38 Damit könnte das ökologische Gleichgewicht gestört werden.
39 Vielleicht wird es aber ohne grüne Gentechnologie in der Zukunft unmöglich sein, die
40 Weltbevölkerung, die ständig anwächst, zu ernähren ? Vielleicht wird man in einigen
41 Jahren oder Jahrzehnten die rote Gentechnologie, diejenige des Menschen, als un-
42 entbehrlich betrachten ?